
Produktname: RPA p32 (Phospho Ser33) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab05381**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300
Molekulargewicht	32kDa

Antigen-Informationen

Genname	RPA2
Alternative Namen	RPA2; REPA2; RPA32; RPA34; Replication protein A 32 kDa subunit; RP-A p32; Replication factor A protein 2; RF-A protein 2; Replication protein A 34 kDa subunit; RP-A p34
Gen-ID	6118.0
SwissProt ID	P15927
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen RFA2 im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser33 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 1–50

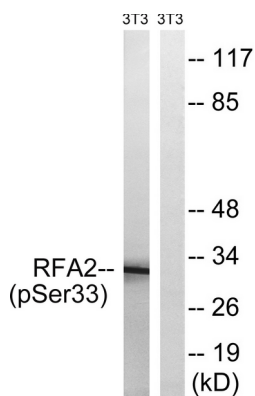
Hintergrund

Funktion: Notwendig für DNA-Rekombination, -Reparatur und -Replikation. Die Aktivität von RP-A wird durch die Bindung an einzelsträngige DNA und Proteininteraktionen vermittelt. PTM: Phosphoryliert zellzyklusabhängig (von der S-Phase bis zur Mitose). Wird bei DNA-Schädigung durch ATR phosphoryliert, was die Translokation in Kernfoci fördert. Kann in vitro durch PRKDC/DNA-PK in Gegenwart von Ku und DNA sowie durch CDC2 phosphoryliert werden. Subzelluläre Lokalisation: Auch in PML-Kernkörperchen vorhanden. Verteilt sich bei DNA-Schädigung in diskrete Kernfoci. Untereinheit: Heterotrimer aus 70-, 32- und 14-kDa-Ketten. Die DNA-Bindungsaktivität befindet sich möglicherweise ausschließlich in der 70-kDa-Untereinheit. Bindet an SERTAD3/RBT1. Interagiert mit TIPIN. Funktion: Notwendig für DNA-Rekombination, -Reparatur und -Replikation. Die Aktivität von RP-A wird durch die Bindung an einzelsträngige DNA und Proteininteraktionen vermittelt. PTM: Phosphoryliert zellzyklusabhängig (von der S-Phase bis zur Mitose). Nach DNA-Schädigung wird es durch ATR phosphoryliert, was seine Translokation zu Kernfoci fördert. In vitro kann es durch PRKDC/DNA-PK in Gegenwart von Ku und DNA sowie durch CDC2 phosphoryliert werden. Subzelluläre Lokalisation: Auch in PML-Kernkörperchen vorhanden. Verteilt sich nach DNA-Schädigung zu diskreten Kernfoci. Untereinheit: Heterotrimer aus 70-, 32- und 14-kDa-Ketten. Die DNA-Bindungsaktivität befindet sich möglicherweise ausschließlich in der 70-kDa-Untereinheit. Bindet an SERTAD3/RBT1. Interagiert mit TIPIN.

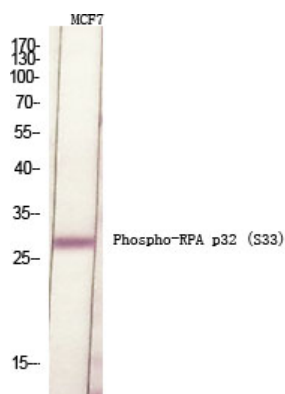
Forschungsbereich

DNA-Replikation; Nukleotidexzisionsreparatur; Fehlpaarungsreparatur; Homologe Rekombination;

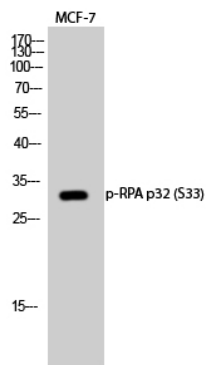
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus NIH/3T3-Zellen, die 24 h mit 0,5 µg/ml Adriamycin behandelt wurden, unter Verwendung des RFA2 (Phospho-Ser33)-Antikörpers. Die rechte Spur ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers Phospho-RPA p32 (S33) in einer Verdünnung von 1:500.



Western-Blot-Analyse von MCF-7-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Phospho-RPA p32 (S33)-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500.